

(VERMEINTLICHE) HERAUSFORDERUNG MEISTERN: HYBRIDE SEMINARE



TEIL 1: MIT DER RICHTIGEN EINSTELLUNG UND VORBEREITUNG ZUM ERFOLG

Zweifellos leben wir in einer Welt der großen Veränderungen. Das Lernen macht dabei keine Ausnahme. Die Corona-Pandemie war eine Initialzündung für die verstärkte Etablierung von Online-Seminaren. Viele Menschen haben die Flexibilität dieses Angebots zu schätzen gelernt. Doch Online-Seminare sind nicht für alle Menschen gleich attraktiv. Es gibt viele, die sich freuen, dass es wieder Präsenz-Seminare gibt.

Hybride Seminare – also die Kombination der Teilnahme in Präsenz und Online – werden zu einer zunehmend attraktiven Option.

Was ein Vorteil für die Teilnehmer*innen ist, stellt für die Vortragenden jedoch eine besondere Herausforderung dar: mehr Planungsaufwand, die Technik, die Notwendigkeit, sowohl in der Online- als auch der Präsenzwelt gleichermaßen agieren zu können.

In dieser Serie teile ich meine Erfahrungen und Expertise, um Ihnen als Trainerkolleg*innen Tipps und Tricks für erfolgreiche hybride Vorträge zu geben. Dabei werde ich auf verschiedene Problemstellungen eingehen, die uns bei der Durchführung solcher Veranstaltungen begegnen können.

Eine Frage der Einstellung

Damit ein hybrides Seminarformat gelingt, ist es wichtig, dass Sie sich positiv darauf einstellen. Ein Hybrid-Seminar ist keine Notlösung, sondern ein gutes Angebot – gerade für die Teilnehmer*innen, die aus verschiedenen Gründen nicht an einem Präsenz-Seminar teilnehmen können.

Denken Sie also daran, dass Sie eine größere Reichweite gewinnen und Sie vielleicht auch Menschen erreichen, die sonst nie den Weg zu Ihnen gefunden hätten. Ich denke hier gerade an introvertierte Menschen, die sich generell mit Präsenz-Seminaren schwertun. Ihr Inhalt und Sie als Person werden so einem größeren Publikum bekannt – mit Sicherheit ein wichtiger Faktor.

Erlauben Sie sich, Ihr Seminar von Grund auf neu zu betrachten. Das Hybridformat kann dazu führen, eingetretene Pfade zu überdenken, zu experimentieren und Neues auszuprobieren. Dazu gehört bestimmt die Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu verlassen. Aber ist es nicht gerade das, was Sie weiterbringen kann?

Gestatten Sie sich auch, dass nicht alles zu 100 % gelingen wird. Gerade das Unvollkommene ist der Motor der Verbesserung, wenn Sie sich nach dem Seminar fragen: „Was ist gut gelaufen und wo kann ich mich verbessern?“



**Gehen Sie mit einer positiven
Grundeinstellung an die Sache!**



MAG. GREGOR HEISE

Selbstständiger Trainer und Coach und Spezialist für nachhaltiges Führen mit Selbstführung mit Fokus auf Selbstführung, Zeit- und Selbstmanagement, Führungskräfteentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung nach der PSI-Theorie von J. Kuhl, Motivation, Verhandeln, Verkauf, kundenorientiertes Verhalten, Coaching, Konfliktmanagement. Er erstellt Lernpfade und multimediale Contententwicklung für innerbetriebliche Lernplattformen für Führungskräfte und Mitarbeiter.

Vorbereitung ist das A und O

Hybrid-Seminare verlangen von Ihnen besonders gute Vorbereitungsarbeit. Sie sollten sowohl Präsenz- als auch Online-Teilnehmer*innen gleichermaßen berücksichtigen. Dadurch vermeiden Sie es, dass Ihr Hybrid-Seminar zu einem reinen Präsenz-Seminar wird – bei dem zufällig Online-Teilnehmer*innen zugeschaltet sind. Denn solche Veranstaltungen sind meistens unbefriedigend. Fragen Sie sich daher, wann und wie Sie die Online-Teilnehmer*innen am besten in das Seminar einbeziehen können.

Berücksichtigen Sie in Ihrer Planung auch, dass die Online-Teilnahme rasch ermüdet. Planen Sie daher genügend Pausen ein.

Testen Sie zudem im Vorfeld die Funktionen der verwendeten Geräte und Plattformen, um mögliche technische Probleme zu minimieren. Probieren Sie die Funktionen der Soft- und Hardware in Ruhe aus, damit Sie sich während des Seminars auf Ihren Vortrag konzentrieren können.

Ein letzter Tipp: Geben Sie im Vorfeld den Online-Teilnehmer*innen weiterführende Informationen zum Seminar. Gibt es besondere technische Hinweise? Sollen die Teilnehmer*innen Dokumente bereithalten oder ausdrucken? Diese Vorbereitungen helfen, unnötige Störungen während Ihres Seminars zu vermeiden.